
Arda Arman

aus Leipzig, Deutschland

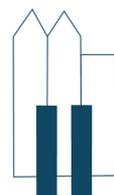
BIOGRAPHIE

Arda Arman wurde in Istanbul geboren. Er erhielt seinen ersten Musikunterricht von seinem Geigenlehrer Bülent Özsöz, als er fünf Jahre alt war. 2007 begann er, Klavier zu spielen. Von 2009 bis 2017 war er Schüler von Evren Büyükburçlu Erol am Staatlichen Konservatorium der Universität „Mimar Sinan“ in Istanbul. Von 2019 bis 2024 studierte er im Studiengang Bachelor Klavier an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ Leipzig bei Prof. Christian A. Pohl. 2022 schloss er ein zweijähriges Studium im Nebenfach Dirigieren bei Alexander Stessin ab. Ab 2024 setzt er sein Studium im Masterstudiengang Klavier an der HMT Leipzig fort. Er war aktiver Teilnehmer an internationalen Meisterkursen bei Idil Biret, Rena Shereshevskaya, Jacques Rouvier, Markus Groh und Pavel Gililov. Er gewann 2015 den Sonderpreis der Jury beim İzmir-Klavierwettbewerb, 2018 mehrere Bundespreise beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und 2020 nach einem internen Wettbewerb das Deutschland-Stipendium an der HMT Leipzig. Im Jahr 2021 wurde er für den DAAD-Preis nominiert. 2024 gewann er den Sonderpreis „Walter Krafft“ beim 28. Internationalen Carl-Filtsch-Wettbewerb in Rumänien. Arda Arman engagierte sich in der Hochschulpolitik als Mitglied des Fachschaftsrates seiner Fakultät. Neben seinem Studium ist er seit 2021 als Klavierpädagoge an der Musikschule Academy of Music Leipzig tätig. Außerdem arbeitet er seit 2022 im Organisationsteam von der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig und der Internationalen Klavierakademie Murrhardt.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium und Fuge Nr. 1 BWV 870 C-Dur

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Aus: Klaviersonate Nr. 11 op. 22 B-Dur
Allegro con brio
Adagio con molto espressione



Aliya Assanova

aus Brüssel, Belgien

BIOGRAPHIE

Aliya Assanova hatte mit 8 Jahren ihren ersten Klavierunterricht an der Kasachischen Nationalen Universität der Künste in der Klasse von Olga Avdeeva. 2016 wurde sie in die Klasse von Aikerim Essimkhanova aufgenommen. Sie hatte die Gelegenheit, an Sommermeisterkursen an der Zentralen Musikschule des Moskauer Staatskonservatoriums teilzunehmen. Im Jahr 2017 erhielt sie eine Einladung von der Leiterin der Klavierabteilung Mira Marchenko, ihr Studium in Moskau bei Natalia Bogdanova fortzusetzen. Während ihres Studiums wurde Aliya Preisträgerin bei den Klavierwettbewerben von V. Villuan und L. Oborin. Sie nahm an den Musikfestivals der Wohltätigkeitsstiftungen „Art-line“ und V. Spivakov teil. Im Jahr 2019 wurde sie Preisträgerin des Wettbewerbs für junge Pianisten „Astana Piano Passion“, der von D. Matsuev künstlerisch geleitet wird. Im Winter 2019 organisierte sie ein eigenes Festival für klassische Musik in ihrer Heimatstadt. Diese Initiative hatte kurz vor der COVID-19-Pandemie Erfolg. Seit 2020 setzt Aliya ihr Klavierstudium am Königlichen Konservatorium von Brüssel unter der Leitung von Prof. Victor Chestopal fort. Sie hatte bereits das Privileg, ihre Leidenschaft für die Musik mit Zuhörern in Kasachstan, Russland, Italien, Deutschland, Österreich, Frankreich und Belgien zu teilen. Sie hat an Meisterkursen bei renommierten Professoren wie Bjorn Lehman, Milana Chernyavska, Dmitry Bashkirov, Pascal Godart und Andrei Pisarev teilgenommen.

PROGRAMM

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Klaviersonate Nr. 4 op. 30

Andante

Prestissimo volando

Frédéric Chopin (1810-1849)

Auswahl von Etüden op. 10

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Etudes-Tableau op. 39 Nr. 8

Etudes-Tableau op. 39 Nr. 9

Variationen über ein Thema von Corelli op. 42

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klaviersonate Nr. 13 KV 333 B-Dur

Allegro

Andante cantabile

Allegretto grazioso

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 13 op. 27 Nr. 1 Es-Dur

Andante - Allegro

Allegro molto e vivace

Adagio con espressione

Allegro vivace - Presto



Mateo Bednarik

aus Karlsruhe, Deutschland

BIOGRAPHIE

Mateo Bednarik begann im Alter von 16 Jahren mit dem Klavierspiel und erzielte bereits nach zwei Jahren intensiver Vorbereitung erste Preise bei „Jugend musiziert“. Seit 2018 tritt er regelmäßig in Deutschland und der Schweiz auf. Im Jahr 2019 nahm er an der Klavierakademie in Marktoberdorf teil und besuchte Meisterkurse bei Prof. Reinhard Becker und Prof. Tomislav Nedelkovic-Baynov. Er erhielt Unterricht bei Ellen Weilert, Tilmann Krämer, Stephan Hohlweg und Benjamin Engeli.

Sein Orchesterdebüt gab er 2021 mit Mozarts Klavierkonzert KV 414, wofür er einen Förderpreis vom Piano Podium erhielt. Im vergangenen Jahr wirkte er bei Aufführungen des Jungen Romantischen Chors Basel und bei einer CD-Einspielung des zeitgenössischen Komponisten Martin Seith-Böhm in der Schweiz mit.

Derzeit studiert Mateo Bednarik im Bachelorstudiengang an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Klasse von Prof. Sontraud Speidel.

PROGRAMM

Franz Schubert (1797-1828)

Klaviersonate Nr. 21 D 960 B-Dur

Molto moderato

Andante sostenuto

Scherzo: Allegro vivace con delicatezza – Trio

Allegro, ma non troppo – Presto

Aus: 3 Klavierstücke D 946

Nr. 2

Franz Liszt (1811-1886)

Années de Pèlerinage (Troisième Année)

Searle 163

4. Les jeux d'eaux à la Villa d'Este



Xing Chang

aus Mailand, Italien

BIOGRAPHIE

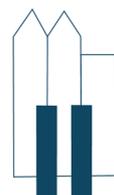
Xing Chang wurde 2002 in China geboren. Im 2012 begann sie Klavierunterricht bei Maestro Vincenzo Balzani zu nehmen, den sie bis heute fortsetzt, sowie in der Klasse von Maestro Silvia Rumi am Konservatorium „G. Verdi“ in Mailand. Sie ist Preisträgerin verschiedener internationaler Klavierwettbewerbe, u. a. Pianotalents in Mailand, Internationaler Wettbewerb „F. Chopin“ in Rom, Internationaler Klavier- und Orchesterwettbewerb „Città di Cantù“, Internationaler Wettbewerb „Nuova Coppa Pianisti“ in Osimo, Beethoven-Preis von Sondrio und Internationaler Klavierwettbewerb Tadini. Sie ist in renommierten Konzertsälen aufgetreten, darunter das Auditorium della Conciliazione in Rom, die Sala Verdi in Mailand, die Sala Bianca des Palazzo Pitti in Florenz, die Shenzhen Concert Hall und die Shanghai Concert Hall. Seit 2021 spielt sie im Duo mit der Saxophonistin Eleonora Fiorentini, die sie bei einem Meisterkurs für Kammermusik kennenlernte, der von der Andrea-Bocelli-Stiftung unterstützt wurde. Als Duo sind Xing und Eleonora in verschiedenen Sälen und Theatern aufgetreten, darunter das Tempietto in Rom, das Teatro di Piacenza, das Teatro Rosetum in Mailand und die Shenzhen Concert Hall. Sie hatte mehrere Auftritte mit Orchestern. 2021 schloss sie ihr Studium am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand mit der höchsten Note und einer lobenden Erwähnung in der Klasse von Maestra Anna Abbate ab. Im Jahr 2023 schloss sie ihr Studium an der Akademie Ridotto in der Klasse von Maestro Vincenzo Balzani mit Bestnote ab.

PROGRAMM

Frédéric Chopin (1810-1849)
Klaviersonate Nr. 2 op. 35 b-moll
Grave - Doppio movimento
Scherzo. Più lento - Tempo I
Marche funèbre. Lento
Finale. Presto

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Variationen über ein Thema von Corelli
op. 42

Maurice Ravel (1875-1937)
Gaspard de la nuit
Ondine
Le gibet
Scarbo



Manuel Juan Diaz Lora

aus Dos Hermanas, Spanien

BIOGRAPHIE

Manuel Juan Díaz Lora wurde 2002 in Sevilla geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 8 Jahren an der C.E.M. „Maestro Andrés Segovia“ unter der Leitung von Julio Moguer und Vera Anosova. Er setzte seine Ausbildung an der C. P.M. „Cristóbal de Morales“ in Sevilla fort, wo er drei Jahre lang Schüler von Mariana Pinto war und die restlichen drei Jahre unter der Leitung von Juan Olaya absolvierte, während er auch Unterricht bei Vera Anosova bekam.

2018 und 2019 nahm Manuel an den Sommerkursen der Stiftung „Princess of Asturias“ teil, wo er von dem Pianisten Yuri Logatchov unterrichtet wurde. Außerdem nahm er 2019 und 2024 am Kurs „De Mar a Mar“ teil und erhielt Unterricht von Luis Fernando Pérez, Patrín García, Marian Gurkova und Ana Guijarro. Im Jahr 2022 gewann er den ersten Preis beim internationalen Klavierwettbewerb, der von der FIPMA organisiert wurde.

Er nahm außerdem an Meisterkursen bei angesehenen Professoren wie Ramzi Yassa, Mikhail Voskresensky, Martha Gulyas, Mario Mora, Klara Wurtz, Jerome Rose, Dina Parakhina, Dani Ábalos, David Dorante, Juan Lago und Frank Peters teil. Manuel Juan Díaz Lora befindet sich derzeit im vierten Jahr seines Klavierstudiums bei Professor Ángel Sanzo am Konservatorium von Badajoz.

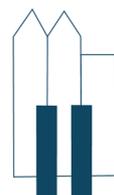
PROGRAMM

Franz Schubert (1797-1828)
Klaviersonate Nr. 16 op. 42 a-moll

Joseph Haydn (1732-1809)
Klaviersonate Hob. XVI:36 cis-moll
Moderato
Scherzando. Allegro con brio
Menuetto - Trio

Johannes Brahms (1833-1897)
Intermezzo op. 119 Nr. 1 h-moll
Intermezzo op. 119 Nr. 2 e-moll
Intermezzo op. 119 Nr. 3 C-Dur
Rhapsodie op. 119 Nr. 4 Es-Dur

Isaac Albéniz (1860-1909)
Aus: Suite Iberia
Rondena



Nicola Giaquinto

aus Borgo Maggiore, San Marino

BIOGRAPHIE

Nicola Giaquinto wurde in San Marino geboren und erhielt im Alter von sechs Jahren seinen ersten Klavierunterricht bei Prof. Marco Capicchioni. Er studierte am Arrigo-Boito-Konservatorium und am Luigi-Cherubini-Konservatorium bei Prof. Giampaolo Nuti und Andrea Padova. Nach einem Meisterkurs mit dem amerikanischen Pianist Jerome Rose, wurde er von ihm zu einem Auftritt beim renommierten IKIF in New York eingeladen. 2021 gewann er den „Premio Dallapiccola“ während des Festivals „Giornate Dallapiccoliane“ in Florenz und führte das Konzert in G-Dur von Maurice Ravel zusammen mit dem Orchestra da Camera Fiorentina im Auditorium von Santo Stefano a Ponte auf. Zusammen mit der kanadischen Cellistin Amelia Sharp bildete er das „G#-Duo“ und trat in großen italienischen Städten sowie in Theatern in der Schweiz, Frankreich, Kroatien, Österreich, Japan, den USA und Kanada auf. Im Jahr 2022 spielte G# die Uraufführung von „Waiting Room“ von Massimiliano Messieri, das ihnen gewidmet wurde. Seit 2021 arbeitet er als kollaborativer Pianist und Dozent für Kammermusik am Konservatorium von San Marino. 2023 zog er nach Luzern um, wo er sein Studium bei Prof. Roy Howat fortsetzt. Er ist Mitglied der Redaktion der Zeitschrift „Quinte Parallele“. Zusammen mit anderen Autoren derselben Zeitschrift hat er kürzlich ein Buch über die Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach veröffentlicht. Neben seiner musikalischen Tätigkeit studiert er derzeit Neurowissenschaften an der Universität von Bologna.

PROGRAMM

Franz Schubert (1797-1828)

Aus: Klaviersonate Nr. 21 D 960 B-Dur
Molto moderato

Joseph Haydn (1732-1809)

Klaviersonate Hob XVI:50 C-Dur
Allegro
Adagio
Allegro molto

Maurice Ravel (1875-1937)

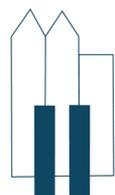
Aus: Gaspard de la nuit
Ondine

Claude Debussy (1862-1918)

Préludes I: La sérénade interrompue L 117 Nr. 9
Préludes I: Minstrels L 117 Nr. 12

Tōru Takemitsu (1930-1996)

Nostalghia



Julio Goulart Pasquali

aus São Bernardo do Campo, Brasilien

BIOGRAPHIE

Julio Pasquali wurde 1999 in São Paulo, Brasilien, geboren. Im Alter von 8 Jahren erhielt er seinen ersten Geigenunterricht und entschied sich mit 11 Jahren für das Klavier als sein Instrument. Seine formale Klavierausbildung begann er mit 14 Jahren an der staatlichen Musikschule von São Paulo.

Seit 2020 studiert er an der Universität São Paulo in der Klasse von Prof. Eduardo Monteiro im Studiengang Bachelor Klavier.

Als Kammermusiker tritt Julio bei Festivals wie dem Campos do Jordão Winter Festival auf und ist auch im Bereich der historischen Aufführungspraxis als Fortepianist sehr aktiv. In diesem Jahr wird er am Festival Musica Antica Urbino in Italien teilnehmen. Er hat auch an der Internationalen Klavierakademie Murrhardt 2023 teilgenommen.

Er besuchte Meisterkurse bei Künstlern wie Kirill Gerstein, Nikolai Lugansky, Christian A. Pohl, Jacques Rouvier, Markus Groh, Jordi Savall, Marek Szlezer, Aristo Sham und vielen anderen.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita Nr. 4 BWV 828 D-Dur

Ouverture

Allemande

Courante

Aria

Sarabande

Menuet

Gigue

Robert Schumann (1810-1856)

Fantasie op. 17 C-Dur

Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen

Mäßig. Durchaus energisch

Langsam getragen. Durchweg leise zu halten

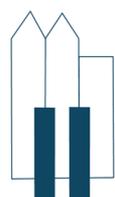
Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 31 op. 110 As-Dur

Moderato cantabile molto espressivo

Allegro molto

Adagio, ma non troppo - Fuga. Allegro ma non troppo



Aisha Hindley

aus Honolulu, USA

BIOGRAPHIE

Geboren in Hawaii und aufgewachsen in Japan, erhielt Aisha Hindley ab ihrem fünften Lebensjahr Klavierunterricht in Japan und studierte bei Rie Fujimoto, einer Spitzenabsolventin des Osaka College of Music. Aisha gewann den 4. Platz beim Gesangs- und Klaviersolowettbewerb für Schüler der Oberstufe in Hyogo, den zweiten Platz beim Klavierwettbewerb für Studierende in Hyogo und den ersten Platz beim Yamaha Junior Piano Competition.

Im Alter von 19 Jahren zog sie nach Honolulu, um an der University of Hawaii at Manoa ein Bachelorstudium im Fach Klavier bei Dr. Jonathan Korth zu absolvieren. Aisha hat ihre musikalische Karriere über die Solokarriere hinaus auf die Zusammenarbeit mit anderen Musikern ausgedehnt. Als Gesangsbegleiterin hat sie ein breites Repertoire aufgeführt, das deutsche Kunstlieder, religiöse Musik, Broadway-Musicals und vieles mehr umfasst, wobei sie im Laufe ihres Studiums mit einer Vielzahl von Komponist*innen und Instrumentalist*innen zusammengearbeitet hat.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

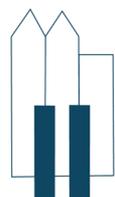
Klaviersonate Nr. 27 op. 90 e-moll

Mit Lebhaftigkeit und durchaus mit Empfindung und Ausdruck

Nicht zu geschwind und sehr singbar vorzutragen

Minako Tokuyama (*1958)

Musica Nara



Mirjam Hinrichs

aus Dresden, Deutschland

BIOGRAPHIE

Mirjam Hinrichs wurde 1999 in Jena geboren. Den ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von 5 Jahren an der hiesigen Musik- und Kunstschule. 2008 wurde sie Schülerin von Prof. Sigrid Lehmstedt in Weimar. Die junge Pianistin erspielte zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, u.a. beim „Grotrian-Steinweg-Klavierspielwettbewerb“ in Braunschweig, beim „Bachwettbewerb für junge Pianisten“ in Köthen, beim Internationalen Novak-Wettbewerb in Tschechien, beim Deutsch-Polnischen Klavierwettbewerb in Görlitz, beim Stavenhagenwettbewerb in Greiz und beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“.

2018 begann sie ihr Klavierstudium an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden bei Prof. Karl-Heinz Simon. Seit 2023 setzt sie ihr Masterstudium bei Prof. Markus Groh fort. Sie besuchte Meisterkurse bei Lilya Zilberstein und Ragna Schirmer im Rahmen der Weimarer Meisterkurse, bei Leslie Howard, Igor Cognolato, Herbert Schuch und Sontraud Speidel, sowie im Rahmen des „Talent Music Summer Festivals“ in Mozzecane, Italien. Weiterhin nahm sie an Kursen für Neue Musik bei Helmut Lachenmann und Chaya Czernowin teil. Mirjam wurde durch das „Franz-Liszt-Stipendium“ im Programm des Deutschlandstipendiums unterstützt.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 30 op. 109 E-Dur

Vivace, ma non troppo

Prestissimo

Andante molto cantabile ed espressivo.

Gesangvoll, mit innigster Empfindung

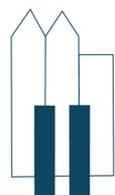
Sergei Prokofjew (1891-1953)

Klaviersonate Nr. 4 op. 29 c-moll

Allegro molto sostenuto

Andante assai

Allegro con brio, ma non leggero



Anna Horinouchi

aus Lübeck, Deutschland

BIOGRAPHIE

Anna Horinouchi wurde 2000 in Nara, Japan, geboren und begann im Alter von sieben Jahren mit dem Klavierspiel. Von 2016 bis 2019 studierte sie bei Reiko Kobayashi an der Kyoto Municipal Kyoto Horikawa High School of Music. Anschließend absolvierte sie 2023 ihr Bachelorstudium an der Tokyo University of the Arts bei Prof. Chiharu Sakai. Seit Herbst 2023 ist sie Masterstudentin an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Prof. Florian Uhlig.

2020 gewann sie den 2. Preis beim Bach-Wettbewerb in Japan. Neben der Teilnahme an offiziellen Konzerten organisiert Anna Horinouchi auch ihre eigenen Konzerte und gab 2022 ihr erstes Solorezital in Osaka.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Partita Nr. 2 BWV 826 c-moll

Sinfonia. Grave Adagio - Andante

Allemande

Courante

Sarabande

Rondeaux

Capriccio

Robert Schumann (1810-1856)

Kreisleriana op. 16

Aus: Klaviersonate Nr. 3 op. 14 f-moll

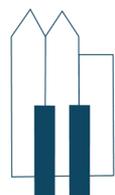
Allegro

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Aus: Klaviersonate Nr. 2 op. 36 b-moll

Non allegro - lento

Allegro molto



Eva Hummler

aus Sulmingen, Deutschland

BIOGRAPHIE

Eva Hummler wurde 2011 geboren und begann 2018 mit dem Klavierunterricht bei Anita Bender an der Bruno Frey Musikschule in Biberach. Ihre musikalische Laufbahn entwickelte sich schnell, und sie erzielte 2021 sowohl beim „66. Tonkünstler-Wettbewerb“ in Stuttgart als auch beim „play Bach - steps to Bach“ Onlinewettbewerb jeweils einen 1. Preis. Im gleichen Jahr wurde Eva von der Jugendmusikschule Biberach mit dem „Bruno-Frey-Preis“ ausgezeichnet. Beim bundesweiten Bach-Wettbewerb in Köthen erspielte sie den 3. Platz. Eva Hummler war in den letzten drei Jahren bei „Jugend musiziert“ in den Kategorien Klavier solo, Cembalo und Kammermusik erfolgreich und hat zahlreiche erste Preise bei den Landeswettbewerben gewonnen. 2022 nahm sie am „Euplayy Online Internationaler Klavier Wettbewerb“ teil und gewann den 1. Preis sowie den Titel „Ultimate Winner“. Im selben Jahr, beim 20. Münchner Klavierpodium wurde Eva mit mehreren Preisen ausgezeichnet. Im Oktober 2022 folgte der 1. Preis beim „67. Tonkünstler-Wettbewerb“ in Stuttgart sowie der 2. Preis beim „Carl-Bechstein-Klavier-Wettbewerb“ in Berlin. 2023 gewann sie beim „Henle Online Klavier Wettbewerb“ einen Zusatzpreis sowie einen Notenpreis in ihrer Altersgruppe mit 200 Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Auch in 2023 erspielte sie den 2. Preis beim „MozArte“ Klavierwettbewerb in Aachen und wurde erneut die Gewinnerin vom „Bruno-Frey-Preis“.

PROGRAMM

Joseph Haydn (1732-1809)

Klaviersonate Hob XVI:23 F-Dur

Allegro

Adagio

Finale. Presto

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Rondo brillante per il Pianoforte op. 62:

Rondo brillante per il Pianoforte Es-Dur

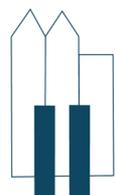
Frédéric Chopin (1810-1849)

Etüde Nr. 13 op. 25 Nr. 1 As-Dur

Béla Bartók (1881-1945)

Aus: Mikrokosmos Sz 107

Sechs Tänze in Bulgarischem Rhythmus



Hyein Jeon

aus Hannover, Deutschland

BIOGRAPHIE

Hyein Jeon wurde 1997 geboren und hatte mit 6 Jahren den ersten Klavierunterricht. Sie erlangte Anerkennung bei Wettbewerben wie dem Eumyoun-, Yewon-, Music Journal- und Korea Chopin-Wettbewerb. Insbesondere gewann sie den Delia Steinberg International Piano Competition in Spanien und belegte den zweiten Platz beim Concours International Jean Françaix in Frankreich. In Deutschland erhielt sie beim Internationalen Anton-Rubinstein-Wettbewerb eine Auszeichnung für ihre Beethoven-Interpretationen. Jeons Ausbildung führte sie von der Yewon Middle Art School zur Seoul Arts High School, wo sie „Excellence Awards“ und ein Vollstipendium an der Seoul National University erhielt. Jeon schloss ihr Bachelor- und Masterstudium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover unter der Leitung von Prof. Igor Levit ab. Derzeit absolviert sie an derselben Institution den Masterstudiengang Hammerklavier bei Zvi Meniker. Ihr Debüt gab Jeon 2012 beim Kumho Prodigy Concert und trat bei verschiedenen Veranstaltungen auf, darunter der Yamaha Little Pianist Series und der Cultural Day Series, die vom koreanischen Ministerium gesponsert wurden. Ihr Talent stellte sie in Italien mit der William Walton Foundation unter Beweis. Neben dem Klavier engagiert sich Jeon in Fortepiano-Aufführungen und Kammermusikkonzerten und arbeitet dabei insbesondere mit Lorenzo Coppola zusammen.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Englische Suite Nr. 3 BWV 808 g-moll

Prélude

Allemande

Courante

Sarabande

Gavotte alternativement

Gavotte II ou la Musette

Gigue

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 31 op. 110 As-Dur

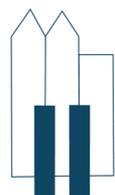
Moderato cantabile molto espressivo

Allegro molto

Adagio, ma non troppo - Fuga. Allegro ma non troppo

Johannes Brahms (1833-1897)

Variationen und Fuge über ein Thema von Händel op. 24 B-Dur



Taisiia Kasianenko

aus München, Deutschland

BIOGRAPHIE

Taisiia Kasianenko wurde 2006 in Kharkiv, Ukraine geboren. Als Sie 6 Jahre alt war, hat sie ihren ersten Klavierunterricht bekommen.

Von 2014 bis 2023 studierte Taisiia an der Staatlichen Musikalischen Lyzeum in Kharkiv in der Ukraine. In dieser Zeit spielte Taisiia bei vielen ukrainischen und internationalen Wettbewerben, bei denen Sie zahlreiche Preise gewonnen hat, unter anderem Orbetello Competition in Italien, Krainev Klavierwettbewerb in der Ukraine, Munich Piano Competition, Virtuose per musicale di Pianoforte Competition in Tschechien, Young Ludwig Wettbewerb in Berlin, sowie bei dem Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Zwickau.

Sie ist 2024 als Stipendiatin von Yehudi Menuhin Live Music Now München e.V von der Jury einstimmig aufgenommen worden. Seitdem spielt Sie Konzerte sowohl als Solistin als auch im Duo. Derzeit studiert Taisiia im 2.Semester Bachelor an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Prof. Martina Bauer.

PROGRAMM

Franz Liszt (1811-1886)

Aus: Études d'exécution transcendante

4. Mazeppa

5. Feux Follets

6. Vision

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

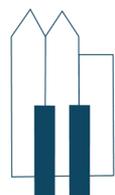
Klaviersonate Nr. 30 op. 109 E-Dur

Vivace, ma non troppo

Prestissimo

Andante molto cantabile ed espressivo.

Gesangvoll, mit innigster Empfindung



Joonghyun Kim

aus Mainz, Deutschland

BIOGRAPHIE

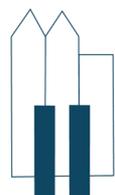
Joonghyun Kim erreichte seinen Bachelorabschluss im Fach Klavier an der Hanyang Universität in Seoul. Anschließend setzte er sein Studium in Deutschland an der Hochschule für Musik Detmold fort, wo er ein Masterstudium im Fach Klavier Solo absolvierte. Später bestand er mit Auszeichnung das Konzertexamen an der Hochschule für Musik Mainz.

Während seines Studiums in Deutschland wurde Kim mit dem ersten Preis und einem Sonderpreis für die Interpretation eines Auftragswerks beim Klavierwettbewerb der Hochschule für Musik Mainz ausgezeichnet. Er trat als Solist, im Klavierduo und in Kammermusikensembles sowohl in Korea als auch in Deutschland auf, wo er das Publikum mit seinen Interpretationen begeistern konnte.

Er studierte bei Thomas Hell und Elena Margolina-Hait und nahm an Meisterkursen von Arnulf von Arnim, Ivan Klánský, Konrad Elser, Choong-Mo Kang, Soo-Jung Shin und Georg Friedrich Schenck teil.

PROGRAMM

Franz Liszt (1811-1886)
Klaviersonate h-moll



Sae Kojima

aus Tokyo, Japan

BIOGRAPHIE

Sae Kojima wurde 1999 in Osaka, Japan, geboren. 2018 schloss sie den Yamaha Special Master Course am Yamaha Music Institute ab und studierte anschließend an der Tokyo University of the Arts im Bachelor of Music, den sie 2022 als beste Studentin ihres Jahrgangs abschloss. Sie setzt ihr Studium dort fort und ist derzeit im Masterstudiengang in der Klasse von Hiroshi Arimori und Shinji Urakabe.

Zu Sae Kojimas bisherigen Erfolgen zählen der Gewinn des ersten Preises beim 91. Musikwettbewerb Japans (Oncon) in der Kategorie Klavier sowie fünf Sonderpreise und der zweite Preis beim 11. Internationalen Musikwettbewerb in Osaka.

Als Solistin trat sie mit verschiedenen Orchestern auf, unter anderem mit dem Tokyo Philharmonic Orchestra, dem New Japan Philharmonic und dem Geidai Philharmonia Orchestra. Derzeit ist sie außerdem Assistenzdozentin im Studienbereich Gesang an der Tokyo Universität der Künste. Seit 2024 ist sie Empfängerin des Rohm-Stipendiums.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 11 op. 22 B-Dur

Allegro con brio

Adagio con molto espressione

Menuetto

Rondo. Allegretto

Robert Schumann (1810-1856)

Klaviersonate Nr. 1 op. 11 fis-moll

Introduzione. Un poco adagio - Allegro vivace

Aria

Scherzo. Allegrissimo - Intermezzo: Lento

Finale. Allegro un poco maestoso

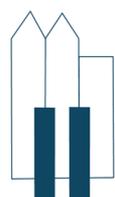
Maurice Ravel (1875-1937)

Gaspard de la nuit

Ondine

Le gibet

Scarbo



András Lakatos

aus Stuttgart, Deutschland

BIOGRAPHIE

András Lakatos, geboren 2004 in Szombathely, Ungarn, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von 6 Jahren und besuchte mit 11 Jahren die Hochbegabtenklasse an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Loudmila Satz. 2019 bis 2022 war er Jungstudent in der Klasse von Prof. Dr. Péter Nagy an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, wo er nun sein Bachelorstudium fortsetzt. Mit 13 Jahren trat er erstmals mit einem Orchester auf und konzertierte in Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich, der Schweiz und Italien, u.a. mit dem Savaria Symphony Orchestra im Bartók-Saal in Szombathely, in der Müpa in Budapest und im Liszt-Institut in Stuttgart. Neben seiner Tätigkeit als Solist ist er auch ein begeisterter Kammermusiker und leitet häufig Projekte mit Sängerinnen und Sängern. Er besuchte Meisterkurse u.a. bei Rudolf Buchbinder, Boris Berman und Till Fellner und nimmt regelmäßig erfolgreich an internationalen Wettbewerben teil, wie z.B. 2019 am Flame International Piano Competition in Paris (1. Preis), 2023 am Munich International Piano Competition (1. Preis), 2024 am Béla Bartók International Piano Competition in Graz (3. Preis) und 2024 am Music Academy FORTE International Piano Competition in Brüssel (1. Preis). Seit 2023 ist er Stipendiat der Christel Guthörle Stiftung und seit 2024 Stipendiat der YEHUDI MENUHIN Live Music Now Stuttgart e.V. und der Deutschen Stiftung Musikleben.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Aus: Klaviersonate Nr. 6 op. 10 Nr. 2 F-Dur
Allegro

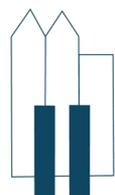
Frédéric Chopin (1810-1849)
Etüde op. 25 Nr. 11 a-moll

Alexander Skrjabin (1872-1915)
Klaviersonate Nr. 4 op. 30
Andante
Prestissimo volando

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Etudes-Tableau op. 39 Nr. 1 C-Moll

Béla Bartók (1881-1945)
Aus: Sonate für Klavier Sz 80
Allegro moderato

György Ligeti (1923-2006)
Violinkonzert



Shinyoung Lee

aus Kassel, Deutschland

BIOGRAPHIE

Shinyoung Lee studiert seit 2022 an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt, wo sie ein Aufbaustudium in künstlerischer Ausbildung mit Hauptfach Klavier bei Prof. Yannick van de Velde absolviert. Zuvor studierte sie von 2016 bis 2021 an der Musikakademie der Stadt Kassel „Louis Spohr“ Instrumentalpädagogik mit Hauptfach Klavier in der Klasse von Christian Petersen und Alberto Bertino. Ihre Kenntnisse vertiefte sie zudem im Fach Orgel bei Reinhard Ardelt. Seit 2019 ist sie Pianistin des Klaviertrios Dal, zusammen mit der Violinistin Hye-Ri Chung und dem Cellisten Juan Rubio.

2023 trat Lee beim Musicorum Festival in Brüssel, mit dem Atanares Ensemble auf. Bereits im gleichen Jahr konzertierte sie mit dem Klaviertrio Dal in Kassel.

PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fantasia und Fuge BWV 904 a-moll

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klaviersonate Nr. 30 op. 109 E-Dur
Vivace, ma non troppo
Prestissimo
Andante molto cantabile ed espressivo.
Gesangvoll, mit innigster Empfindung

Robert Schumann (1810-1856)
Fantasie op. 17 C-Dur
Durchaus phantastisch und leidenschaftlich vorzutragen
Mäßig. Durchaus energisch
Langsam getragen. Durchweg leise zu halten



Yan-Lun Liao

aus Bremen, Deutschland

BIOGRAPHIE

Yan-Lun Liao wurde 2001 in Taipeh, Taiwan, geboren. Derzeit studiert er im Masterstudiengang an der HfK Bremen bei Hwa-Kyung Yim.

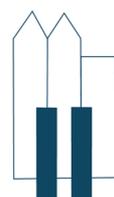
Seinen ersten Klavierunterricht erhielt er im Alter von fünf Jahren. Später war er Schüler in den Musikklassen der Grundschule, der Junior und Senior High School in Taiwan. Im Jahr 2019 bestand er die Aufnahmeprüfung mit einer der drei besten Noten und wurde an der National Taiwan Normal University aufgenommen, um unter der Leitung von Prof. Chun-Chieh Yen zu studieren. Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen an der Universität erhielt er das „Friends of Kaiwai“-Musikstipendium für herausragende Klavierstudierende.

Darüber hinaus nahm Yan-Lun Liao an zahlreichen Meisterkursen teil, um seine musikalische Ausbildung zu vertiefen und erhielt Unterricht von weltbekannten Pianisten wie Boris Slutsky, Pavel Nersessian, Pablo Galdo, Juan Lago, Victor Rosenbaum, Andreas Frölich, Bernd Goetzke, Albert Tiu, Christoph Sischka, James Giles, Inna Faliks und Yoshikazu Nagai.

PROGRAMM

Franz Liszt (1811-1886)
Années de Pèlerinage (Première année)
Nr. 6 Vallée d'Obermann

Johannes Brahms (1833-1897)
Variationen und Fuge über ein Thema
von Händel op. 24 B-Dur



Maria Litsoukov

aus Radebeul, Deutschland

BIOGRAPHIE

Maria Litsoukov wurde 2005 in Radebeul, nahe Dresden, geboren und bekommt seit ihrem vierten Lebensjahr Klavierunterricht. Angefangen hat sie bei Masumi Sakagami. Sie setzte den Klavierunterricht bei Daniel Heyne von 2014 bis 2022 fort. 2023 bis 2024 war sie Jungstudentin in der Nachwuchsförderklasse an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ in Leipzig. An der gleichen Hochschule fängt sie im kommenden Wintersemester an, im Bachelorstudiengang Klavier in der Klasse von Prof. Christian A. Pohl zu studieren.

Beim kleinen Schumann Wettbewerb in Zwickau 2015 gewann sie den 3. Preis. 2016 bis 2019 gewann sie erste Preise auf Landes- und Bundesebene im „Jugend musiziert“, sowohl für Klavier-Solo als auch in Duos mit Geige und Oboe. Sie gab ihr Orchesterdebüt 2019 mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 12, und weitere Auszeichnungen folgten 2021 mit dem 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb in Usti nad Labem und einem weiteren 3. Preis beim internationalen Béla Bartók Wettbewerb in Graz im Februar dieses Jahres. Maria hat in den letzten Jahren an Meisterkursen mit namhaften Künstlern wie Prof. Jacques Rouvier, Prof. Jan Jiracek von Arnim, Prof. Georg Steinschaden und Prof. Rena Shereshevskaya teilgenommen.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 2 op. 2 Nr. 2 A-Dur

Allegro vivace

Largo appassionato

Scherzo. Allegretto

Rondo. Grazioso

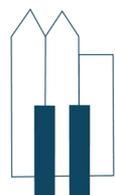
Klaviersonate Nr. 3 op. 2 Nr. 3 C-Dur

Allegro con brio

Adagio

Scherzo. Allegro

Allegro assai



Mariia Matsiievka

aus Essen, Deutschland

BIOGRAPHIE

Mariia Matsiievka wurde 2001 in Kyjiw in einer Musikerfamilie geboren. Ihr Bühnendebüt fand schon im Alter von sechs Jahren im Kleinen Saal der Nationalen Musikakademie in Kyiv statt. Mit elf Jahren debütierte sie mit Mendelssohns 1. Klavierkonzert mit dem Kyjiw Symphony Orchestra. In den letzten Jahren konzertierte Mariia als Solistin und Kammermusikerin in der Reihe „Große Klaviermusik“ und bei der „Kammermusik am Marientor“ in Duisburg, beim Klavierfestival Ruhr +Extraschicht im Zollverein Essen, bei Appuntamenti Musicali a San Dionigi in Vigevano, in der Nationalphilharmonie in Kyjiw, beim 13. Bosnischen Internationalen Musikfestival in Sarajevo und in der Konstakademien in Stockholm. Mariia ist Preisträgerin zahlreicher Klavierwettbewerbe, u.a. des „Förderpreis Steinway & Sons“ in Düsseldorf und des Klavierwettbewerbs Medenus in Rösrath, des Köhler-Osbahr Wettbewerbs in Duisburg und des „International Competition for Young Pianists in Memory of Vladimir Horowitz“ in Kyjiw. 2021 hat sie ihr Bachelorstudium in der Klavierklasse von Prof. Hisako Kawamura an der Folkwang Universität der Künste in Essen angefangen. Außerdem wurde sie regelmäßig von Thomas Hoppe und Evgeny Sinaiski im Kammermusikunterricht betreut. Seit 2022 wird Mariia durch das Deutschlandstipendium unterstützt. Sie hat an vielen Meisterkursen teilgenommen und erhielt Unterricht bei Claudio Martínez-Mehner, Bernd Götzke, Grigory Gruzman, Milana Chernyavska, Willem Brons und Yakov Kasman.

PROGRAMM

Robert Schumann (1810-1856)

Klaviersonate Nr. 1 op. 11 fis-moll

Introduzione. Un poco adagio - Allegro vivace
Aria

Scherzo. Allegrissimo - Intermezzo: Lento

Finale. Allegro un poco maestoso

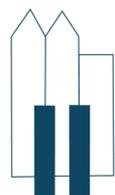
Johannes Brahms (1833-1897)

Ballade Nr. 1 op. 10 Nr. 1 d-moll

Ballade Nr. 2 op. 10 Nr. 2 D-Dur

Ballade Nr. 3 op. 10 Nr. 3 b-moll

Ballade Nr. 4 op. 10 Nr. 4 B-Dur



Lucian Meisel

aus Dresden, Deutschland

BIOGRAPHIE

Lucian Meisel erreichte 2022 sein Abitur am „Staatliches Friedrichgymnasium“ in Altenburg. Er begann 2008 seine musikalische Ausbildung an der Musikschule „Johann Ludwig Krebs“ in Altenburg, wo er bis 2020 im Fach Akkordeon von Werner Osten unterrichtet wurde. Von 2018 bis 2019 erhielt er dort Klavierunterricht bei Fredo Jung, danach wechselte er in die Klasse von Christiane Meier und blieb dort bis 2023. Parallel dazu nahm er von 2019 bis 2023 Unterricht in Musiktheorie, Komposition und Dirigieren bei Robert Klein. Seit September 2023 studiert Lucian Meisel im Fach Klavier (künstlerisch-pädagogisch) an der Hochschule für Musik Dresden bei Katharina Treutler und Annika Treutler.

Lucian Meisel wurde mehrfach mit Preisen ausgezeichnet. 2019 gewann er den 2. Preis im Fach Akkordeon-Solo sowie den 1. Preis im Fach Akkordeon-Kammermusik bei den „Kleinen Tagen der Harmonika“ in Klingenthal. 2021 erhielt er den Stavenhagen-Preis in der Kategorie „Klavier“ beim Stavenhagen-Wettbewerb in Greiz, gefolgt von der „Silbernen Stimmgabel“ im Fach Klavier der Musikschule „Johann Ludwig Krebs“ in 2022. Im folgenden Jahr wurde Lucian Meisel mit dem 2. Preis im Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Für seine herausragenden Leistungen in Mathematik wurde ihm außerdem der Abiturpreis Mathematik der Deutschen Mathematiker-Vereinigung verliehen.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 24 op. 78 Fis-Dur
Adagio cantabile - Allegro ma non troppo
Allegro vivace

Johannes Brahms (1833-1897)

Intermezzo op. 118 Nr. 1 a-moll
Intermezzo op. 118 Nr. 2 A-Dur

Claude Debussy (1862-1918)

Images II: Cloches à travers les feuilles L 111 Nr. 1

Images II: Et la lune descend sur le temps qui fût L 111 Nr. 2

Images II: Poissons d'or L 111 Nr. 3



Sohta Miura

aus Hannover, Deutschland

BIOGRAPHIE

Geboren 2000 in Japan, begann Sohta Miura im Alter von fünf Jahren seine Klavierausbildung. Als Student an der Toho Gakuen School of Music erlangte er bemerkenswerte Anerkennung, indem er den dritten Platz beim 89. Musikwettbewerb Japans (2020) gewann, dem angesehensten und historisch bedeutendsten Musikwettbewerb in Japan. Außerdem erhielt er den ersten Preis beim Internationalen Wettbewerb in Treviso, Italien (2024).

Sohta spielte als Solist mit namhaften Orchestern wie dem Tokyo Philharmonic Orchestra und dem Toho Gakuen Orchestra. Seine Aufführungen wurden von NHK und im Rundfunk gesendet. Darüber hinaus konzertierte er in bedeutenden japanischen Städten wie Osaka, Tokio und Hamamatsu.

Neben seinem Studium hat Sohta seine musikalische Ausbildung durch die Teilnahme an Meisterkursen bei renommierten Persönlichkeiten wie Vincenzo Balzani, Mikhail Voskresensky, Pascal Devoyon, Antti Siirala, Olivier Gardon und Ronan O'Hora vertieft.

Nach seinem Abschluss als Stipendiat an der Toho Gakuen School of Music setzt Sohta derzeit sein Studium im Masterprogramm an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover bei Prof. Roland Krüger fort.

PROGRAMM

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Klaviersonate Nr. 4 op. 30

Andante

Prestissimo volante

Frédéric Chopin (1810-1849)

Auswahl von Etüden op. 10

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Etudes-Tableau op. 39 Nr. 8

Etudes-Tableau op. 39 Nr. 9

Variationen über ein Thema von Corelli op. 42

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klaviersonate Nr. 13 KV 333 B-Dur

Allegro

Andante cantabile

Allegretto grazioso

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

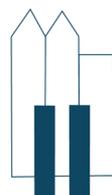
Klaviersonate Nr. 13 op. 27 Nr. 1 Es-Dur

Andante - Allegro

Allegro molto e vivace

Adagio con espressione

Allegro vivace - Presto



Sayaka Okazaki

aus Stuttgart, Deutschland

BIOGRAPHIE

Sayaka Okazaki wurde 1997 in Japan geboren. Sie erhielt im Alter von fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Seither konnte sie in verschiedenen Wettbewerben ihr Talent und ihren Fleiß unter Beweis stellen und kann auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Dazu gehören unter anderem der 2. Preis beim 17. und 18. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Asien, der 1. Preis in der Klavier-Duo-Kategorie beim 41. PTNA Klavierwettbewerb sowie der 1. Preis beim Virtuoso & Belcanto Concerto Competition 2022.

Neben Wettbewerben hatte sie mehrere Auftritte in Konzerten. Höhepunkte waren dabei Klavierkonzerte mit der Schlesischen Philharmonie aus Polen und dem Hiroshima Symphonieorchester sowie dem Kojima Musika Orchester.

Ihr Bachelorstudium begann Okazaki an der Elisabeth Hochschule für Musik in Hiroshima und schloss es bei Professor Atsushi Kakiuchi im März 2020 ab. 2022 absolvierte sie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart ihr Masterstudium. Ab dem Wintersemester 2022/23 setzt sie ihr Studium für den Konzertexamen bei Professor Péter Nagy fort.

PROGRAMM

Frédéric Chopin (1810-1849)

Ballade Nr. 1 op. 23 g-moll

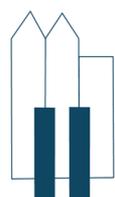
Ballade Nr. 2 op. 38 F-Dur

Ballade Nr. 3 op. 47 As-Dur

Ballade Nr. 4 op. 52 f-moll

Franz Schubert (1797-1828)

Klaviersonate Nr. 17 op. 53



Jinhae Park

aus Mainz, Deutschland

BIOGRAPHIE

Jinhae Park wurde 1996 in Südkorea geboren. Im Laufe ihrer künstlerischen Karriere nahm sie an verschiedenen Wettbewerben und Festivals teil. So gewann sie den ersten Preis beim Orbetello Piano Online Competition 2024 und trat beim Festival Mainz Musik 2023 auf. Regelmäßig spielte sie bei Konzerten der Hochschule für Musik Mainz und sammelte wertvolle Bühnenerfahrung. Besondere Anerkennung erhielt sie als Finalistin und als Sonderpreisträgerin beim Internationalen Mozart-Wettbewerb in Deutschland. Sie absolvierte ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik Mainz bei Prof. Thomas Hell.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 6 op. 10 Nr. 2 F-Dur

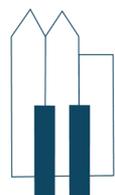
Allegro

Allegretto

Presto

Frédéric Chopin (1810-1849)

Polonaise-Fantaisie op. 61 As-Dur



Adrià Perea Giménez

aus Linz, Österreich

BIOGRAPHIE

Adrià Perea studierte am Musikonservatorium Barcelona bei Prof. Cristina Morales. Er gewann Preise bei Wettbewerben wie dem Laszlò-Spezzaferri-Wettbewerb, dem IMMC in Moskau, dem Antoni-Besses-Musikwettbewerb und dem Ad-Libitum-Musikwettbewerb und erhielt Meisterkurse bei Professoren wie Eric Le Sage, Dmitri Alexeev, Vitaly Pisarenko, Ma Jesús Crespo, Naum Grubert, Giuseppe Guarrera, Niklas Pokki, Edith Fischer, Akiko Ebi, Cédric Péscia, Louis Schwizgebel, Marcel Baudet, Nicholas Rimmer und Albert Attenelle, unter anderem. Er war Pianist des Jove Orquestra Nacional de Catalunya, des Joven Orquesta Nacional de España, des Gustav Mahler Jugendorchesters und des Schleswig-Holstein Festival Orchesters. Dies ermöglichte ihm Auftritte in Konzertsälen wie dem Auditorio Nacional de Música, dem Palau de la Música Catalana, dem Europejskie Centrum Muzyki Krzysztofa Pendereckiego und dem Brucknerhaus. Adriàs Leidenschaft gilt auch der Barockmusik. Derzeit studiert er Cembalo bei Prof. Anne Marie Dragosits und tritt häufig als Continuospieler in Barockensembles auf. Außerdem hat er einen Bachelor-Abschluss in Bratsche. Nach Abschluss seines Bachelorstudiums am Liceu-Konservatorium bei Prof. Alba Ventura mit Unterstützung des Ferrer-Salat-Exzellenzstipendiums studiert er derzeit an der Anton-Bruckner-Universität in Österreich bei Univ. Prof. Saskia Giorgini und ist Stipendiat der Fundació Universitària Pedro Pons.

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klaviersonate Nr. 12 KV 332 F-Dur
Allegro
Adagio
Allegro assai

Robert Schumann (1810-1856)

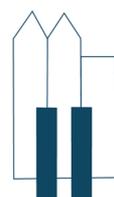
Faschingsschwank aus Wien op. 26 B-Dur
Allegro. Sehr lebhaft
Romanze. Ziemlich langsam
Scherzino
Intermezzo. Mit größter Energie
Finale. Höchst lebhaft

Claude Debussy (1862-1918)

Estampes
Pagodes
La soirée dans Grenade
Jardins sous la pluie

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Klaviersonate Nr. 4 op. 30
Andante
Prestissimo volando



Valentin Pfalzgraf

aus Frankfurt am Main, Deutschland

BIOGRAPHIE

Valentin Pfalzgraf absolvierte nach seinem Schulabschluss eine Ausbildung zum staatlich geprüften Ensembleleiter mit den Hauptfächern Klavier und Chorleitung, die er mit Auszeichnung abschloss.

Seit 2018 studiert er Lehramt Musik mit Hauptfach Klavier bei Prof. Eike Wernhard an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main sowie Germanistik an der dortigen Goethe-Universität. Seit 2022 studiert er Bachelor Klavier an Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt am Main. Während seines Studiums war er als Tutor für Korrepetition an der HfMDK Frankfurt tätig und wirkte von 2022 bis 2024 im Organisationsteam des Frankfurter Klaviersymposiums mit.

Valentin Pfalzgraf ist Stipendiat des Richard-Wagner-Verbandes Frankfurt am Main und wurde durch das Deutschlandstipendium gefördert. Wichtige Impulse erhielt er auf Meisterkursen und in Fortbildungen von Prof. Bernd Glemser (Klavier), Prof. Charles Spencer (Liedgestaltung), Prof. Annedore Hacker-Jakobi und Christiane Hrasky (Chorleitung).

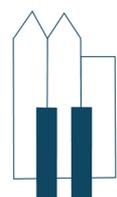
PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klaviersonate Nr. 26 op. 81a Es-Dur
Lebewohl - Les adieux. Adagio - Allegro
Abwesenheit - L'absence. Andante espressivo
Wiedersehen - Le retour. Vivacissimamente -
Poco andante

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium und Fuge Nr. 9 BWV 854 E-Dur

Claude Debussy (1862-1918)
Préludes I: Voiles L 117 Nr. 2

Dmitri Kabalevski (1904-1987)
Aus: Klavierkonzert Nr. 3 D-Dur
Allegro molto



Sebastian Rauch

aus Bad Boll, Deutschland

BIOGRAPHIE

Sebastian Rauch wurde 2006 in Louisville, Kentucky, geboren und erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren bei Heidi Endress und Friederike Mandler. Seit 2021 ist er Schüler von Alexandra Neumann an der Musikhochschule Stuttgart. Sebastian hat mehrere Meisterkurse besucht, unter anderem bei Prof. Matthias Kirschnereit, Prof. Ruben Dalibaltayan, Prof. Sontraud Speidel und Prof. Claudio Martínez Mehner. Er ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, u.a. des Badischen Klavieretüdenwettbewerbs (1. Preis) und des Virtuosi per Musica di Pianoforte in Usti nad Labem (2. Preis), Carl-Schröder-Wettbewerb in Sondershausen (1. Preis). Im Jahr 2024 erhielt er den Hauptpreis beim Internationalen Klavierpodium in München und zehn Sonderpreise. Als Pianist trat er unter anderem in der Liederhalle, im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart, in der Clinker Lounge in Berlin, in der Laeiszhalle in Hamburg, im Nordböhmischen Opern- und Balletttheater in Ústi nad Labem und im Kaisersaal Füssen auf. Im Juni 2023 gab Sebastian sein Debüt als Solist mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule Stuttgart. Sebastian ist Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben, der Jürgen-Ponto-Stiftung Berlin, der Internationalen Musikakademie Liechtenstein und seit 2024 des Werner Haas Young Piano Podium. Im März 2023 bestand er die Aufnahmeprüfung für das Netzwerk der Young Academy of Rostock und erhält seitdem zusätzlichen Unterricht bei Prof. Matthias Kirschnereit.

PROGRAMM

Alexander Skrjabin (1872-1915)

Klaviersonate Nr. 5 op. 53

Allegro. Impetuoso. Con stravaganza. - Languid -
Presto con allegrezza

Joseph Haydn (1732-1809)

Klaviersonate Hob XVI:52 Es-Dur

Allegro (moderato)

Adagio

Finale. Presto

Frédéric Chopin (1810-1849)

Scherzo Nr. 1 op. 20 h-moll

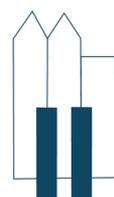
Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 6 op. 10 Nr. 2 F-Dur

Allegro

Allegretto

Presto



Paul Salard

aus Nice, Frankreich

BIOGRAPHIE

Paul Salard begann im Alter von 10 Jahren, Klavier zu spielen, indem er sich Melodien nach Gehör beibrachte. Im Alter von 12 Jahren bestand er die Aufnahmeprüfung des CNRR Nizza, indem er sich ohne professionelle Unterstützung vorbereitete, und wurde ein Schüler von Amédée Briggen. Nach drei Monaten Unterricht am Konservatorium gab er sein erstes Konzert und ein Jahr später sein erstes Recital im Hotel in Cannes. Im Mai 2023 erhält er die höchste Auszeichnung beim Wettbewerb Clés d'or. Paul erhält das DEM, das Abschlussdiplom des Konservatoriums von Nizza im Jahr 2023, in weniger als der Hälfte des dafür vorgesehenen Zeitraums. Im Rahmen zahlreicher Meisterkurse erhielt er unter anderem Ratschläge von Prof. Marie-Josèphe Jude, Prof. Hortense Cartier-Bresson, Prof. Florent Boffard, Michel Dalberto, Prof. Akeksandra Zvirblyté und Prof. Cedric Pescia. Im August 2023 trat Paul zusammen mit der Geigerin Emma Blandinière beim „off“-Festival in Menton auf, gefolgt von einem Solokonzert im November 2023 in Nizza. 2024 spielte im Auditorium Rainier III in Monaco während des Festivals Printemps des Arts. Seit kurzem nimmt er Unterricht bei Nicolas Bringuier. Er hat den 1. Preis in der Kategorie der 15- bis 18-Jährigen und den Publikumspreis beim Globe International Piano Competition in Hilversum (Holland) gewonnen. Salard setzt sein letztes Jahr der Sekundarstufe am Don-Bosco-Gymnasium mit einem variablen Stundenplan fort. Außerdem besucht er eine Fortgeschrittenenklasse bei Amédée Briggen am CNRR in Nizza, um sich auf die Aufnahmeprüfungen an den Hochschulen vorzubereiten.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Aus: Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur

Allegro con brio

Klaviersonate Nr. 18 op. 31 Nr. 3 Es-Dur

Allegro

Scherzo. Allegretto vivace

Menuetto. Moderato e grazioso

Presto con fuoco

György Ligeti (1923-2006)

Etüde No. 8 Fem

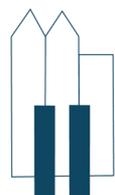
Maurice Ravel (1875-1937)

Aus: Gaspard de la nuit

Scarbo

Muzio Clementi (1752-1832)

Klaviersonate op. 40 Nr. 2



Jakob Schuler

aus Waiblingen, Deutschland

BIOGRAPHIE

Jakob Schuler wurde 2007 geboren. Im Alter von 4 Jahren bekam er seinen ersten Geigenunterricht bei Ulrike Abdank. Kurz darauf begann er, Klavier zu spielen, und war Schüler von Monika Giurgiumann und Felipe Valerio. Seit 2016 erhält er zudem Hornunterricht. Er ist mehrfacher Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“: 2023 gewann er den 1. Bundespreis für Solo Klavier, 2024 folgten drei 1. Bundespreise in unterschiedlichen Besetzungen.

2023 gewann er den 1. Preis und „Grand Prix“ beim Badener Etüdenwettbewerb und den 1. Preis und die Auszeichnung für romantische Musik beim „Uk International Music competition“. Im gleichen Jahr gewann er den 1. Preis mit Auszeichnung beim France Music Competition, den 2. Preis und einen Förderpreis beim Grotrian-Steinweg Klavierwettbewerb und den 1. Preis sowie einen Sonderpreis beim Carl-Schröder-Wettbewerb.

Er nahm an Meisterkursen bei renommierten Professoren wie Prof. Konrad Elser, Prof. Manfred Aust und Prof. Kolja Lessing teil. Seit 2022 ist er Schüler von Alexandra Neumann an der Stuttgarter Musikschule.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 3 op. 37 c-moll

Allegro con brio

Largo

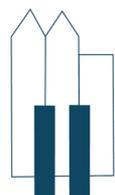
Rondo. Allegro

Frédéric Chopin (1810-1849)

Etüde op. 10 Nr. 3 E-Dur

Sergei Prokofjew (1891-1953)

Klaviersonate Nr. 3 op. 28 a-moll



EZ Seol

aus Essen, Deutschland

BIOGRAPHIE

EZ Seol wurde 1996 in Seoul, Südkorea geboren und hatte mit fünf Jahren ihren ersten Klavierunterricht. 2011 gewann sie den "Music Education News" Wettbewerb in Südkorea und bekam die Gelegenheit, als Solistin zu debütieren. Sie studierte an der Shanghai Conservatory of Music und erhielt während ihres Studiums ein Stipendium der Stadtverwaltung von Shanghai für vier Jahre.

EZ Seol hat in Südkorea, China, Italien, Österreich und Deutschland zahlreiche Konzerte gespielt: unter anderem Auftritte an der Universität Mozarteum (Salzburg), im Saal des Shanghaier Sinfonieorchesters und im Klavierfestival Ruhr. Konzerte mit Orchester spielte sie in Seoul Youngsan Art Hall in Südkorea und in Brescia in Italien. Sie gewann den 1. Preis beim Orbetello International Piano Competition in Italien, den 2. Preis beim North International Music Competition in Stockholm und beim Vienna New Year's Concert International Music Competition. Seit 2021 absolviert sie ihr Masterstudium an der Folkwang Universität der Künste bei Prof. Susanne Achilles.

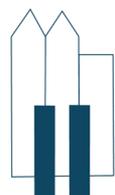
PROGRAMM

Domenico Scarlatti (1685-1757)
Cembalosonate K 247 cis-moll
Cembalosonate K 381 E-Dur

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klaviersonate Nr. 16 op. 31 Nr. 1 G-Dur
Allegro vivace
Adagio grazioso
Rondo. Allegretto - Adagio - Presto

Johannes Brahms (1833-1897)
Klavierstücke op. 118

Sergei Prokofjew (1891-1953)
Klaviersonate Nr. 7 op. 83 B-Dur
Allegro inquieto
Andante caloroso
Precipitato



Waldemar Albrecht Stapel

aus Halle (Saale), Deutschland

BIOGRAPHIE

Waldemar Albrecht Stapel wurde 2004 in Halle (Saale) geboren und spielt seit dem 6. Lebensjahr Klavier. Zunächst erhielt er vier Jahre Klavierunterricht am Konservatorium Georg Friedrich Händel Halle (Saale) bei Ute Prochnow und anschließend acht Jahre bei Dirk Fischbeck an der Latina August Hermann Francke.

Als Pianist nahm er acht mal an „Jugend musiziert“ teil und erreichte den Bundeswettbewerb. Ebenso erlangte er einen Förderpreis bei dem Leipziger Clara Schumann-Wettbewerb. Gute Erfolge hatte er beim Internationalen Carl Maria von Weber Wettbewerb für Junge Pianisten in Dresden sowie beim Kleinen Schumann-Wettbewerb in Leipzig. Als Solist trat er beim 34. Solistenabend in den Franckeschen Stiftungen sowie mit der Staatskapelle von Halle in der Oper Halle auf. Zwei Jahre studierte er Lehramt Musik in der Klasse von Prof. Albrecht Hartmann an der Martin-Luther-Universität Halle (Saale). 2023 und 2024 nahm Waldemar bei Prof. Christian Wilm Müller an zwei Meisterkursen teil. Ab dem Wintersemester 2024/25 setzt er sein Studium im Bachelor Klavier bei Prof. Christian A. Pohl an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig fort.

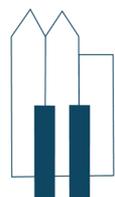
PROGRAMM

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium und Fuge Nr. 5 BWV 850 D-Dur
Präludium und Fuge Nr. 6 BWV 851 d-moll

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Klaviersonate Nr. 1 KV 279 C-Dur
Allegro
Andante
Allegro

Frédéric Chopin (1810-1849)
Scherzo Nr. 1 op. 20 h-moll

Sergei Rachmaninow (1873-1943)
Aus: 10 Präludien op. 23
Nos. 1-4



Junbo Wang

aus Aachen, Deutschland

BIOGRAPHIE

Wang Junbo wurde 2004 geboren. Im Alter von 4 Jahren hat er seinen ersten Klavierunterricht bekommen. Vor seinem Studium in Deutschland war er Schüler von Prof. Zhou King am Shanghaier Konservatorium, Tang Lijuan und Misha Namirovsky am Zentralkonservatorium China. Im Alter von 18 Jahren wurde er in Hochschule für Musik und Tanz Köln zugelassen, und studiert seitdem in der Klasse von Severin von Eckardstein.

Anlässlich des 130. Geburtstags von Prokofiev wurde er 2021 für einen Auftritt im Russischen Kulturzentrum in Peking eingeladen. Im Oktober desselben Jahres nahm er an einem Kammermusikkonzert im Nationalen Theater für darstellende Künste China teil. Zu seinen Erfolgen in nationalen und internationalen Klavierwettbewerben zählen der 1. Preis im Shanghai „Xu Feiping“ Jugendwettbewerb und der 2. Preis im Pekinger Klavierwettbewerb „Santa Cecilia“.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klavierkonzert Nr. 5 op. 73 Es-Dur

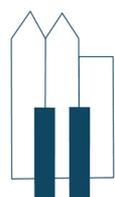
Allegro

Adagio un poco mosso - attacca:

Rondo. Allegro

Frédéric Chopin (1810-1849)

Ballade Nr. 1 op. 23 g-moll



Zining Wang

aus Kapstadt, Südafrika

BIOGRAPHIE

Zining (Mike) Wang hat bei zahlreichen nationalen Wettbewerben wie dem Nationalen Jugendmusikwettbewerb 2022 den ersten Preis gewonnen. Er war der jüngste Teilnehmer, der beim SAMRO „Hubert van der Spuy“ Nationalen Musikwettbewerb im Jahr 2017 mit 10 Jahren den ersten Preis erhielt. Darüber hinaus erhielt er auch alle Sonderpreise dieses Wettbewerbs. 2018 war er mit 11 Jahren auch der jüngste Teilnehmer in der Geschichte des Hennie Joubert National Piano Competition und erhielt den ersten Preis sowie zahlreiche Sonderpreise. Zu den anderen Wettbewerben, bei denen er den ersten Preis gewann, gehören der Johann-Vos-Klavierwettbewerb und der Pieter-Kooij-Musikwettbewerb. Beim Internationalen MANSH-Klavierwettbewerb 2023 war er der jüngste Teilnehmer und hat den zweiten Preis gewonnen. Wang nahm 2017 an einem Meisterkurs mit der Pianistin Valentina Lisitsa teil. Er wurde eingeladen, als Solist mit dem Hugo Lambrechts Symphony Orchestra, dem Cape Town Philharmonic Youth Orchestra, und mit dem Cape Town Philharmonic Orchestra aufzutreten. Im Juni 2023 wurde er als Solist für die Hauptsaison des Cape Town Philharmonic Orchestra ausgewählt, wo er das zweite Klavierkonzert von Rachmaninoff spielte. Seit 2018 ist er außerdem in zahlreichen Solokonzerten in ganz Südafrika aufgetreten. Außerdem wurde er als Solist zu verschiedenen Musikfestivals, Konzertreihen sowie nationalen Radio- und Fernsehsendungen eingeladen.

PROGRAMM

Robert Schumann (1810-1856)

Thème sur le nom Abegg varié pour le piano

op. 1

Thème. Animato

Variation I - Variation II - Variation III

Cantabile

Finale alla Fantasia

Frédéric Chopin (1810-1849)

Barcarolle op. 60 Fis-Dur

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

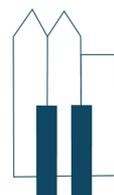
Klaviersonate Nr. 30 op. 109 E-Dur

Vivace, ma non troppo

Prestissimo

Andante molto cantabile ed espressivo.

Gesangvoll, mit innigster Empfindung



Mariko Watanabe

aus Nara, Japan

BIOGRAPHIE

Mariko Watanabe wurde 2003 geboren und begann im Alter von fünf Jahren, Klavier zu spielen. Beim 15. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Asien erhielt sie den Bronze-Preis in ihrer Kategorie. Ein Jahr später wurde ihr beim 16. Internationalen Chopin-Klavierwettbewerb in Asien der Silber-Preis in der Kategorie „Concerto AA“ verliehen. 2016 gewann sie den dritten Preis beim 49. Kawai-Musikwettbewerb und wurde beim 8. Concorso Musicarte in Japan mit dem „Gran Premio Speciale“ ausgezeichnet, was ihr die Teilnahme an einer Konzerttournee im Teatro Olimpico in Italien ermöglichte.

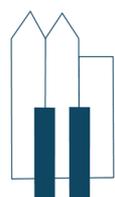
Von 2019 bis 2021 war Mariko Watanabe Teil des „Early Talents Project“ an der Nagoya School of Music. 2021 nahm sie an der Music Academy in Miyazaki teil. Seit 2022 studiert sie Biowissenschaften an der Fakultät für Naturwissenschaften der Nara Women's University.

Seit 2016 wird Mariko Watanabe von Yukio Yokoyama unterrichtet, und seit Dezember 2023 studiert sie zusätzlich bei Keishi Suzuki.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Aus: Klaviersonate Nr. 30 op. 109 E-Dur
Vivace, ma non troppo
Prestissimo

Frédéric Chopin (1810-1849)
Etüde Nr. 13 op. 25 Nr. 1 As-Dur
Scherzo Nr. 1 op. 20 h-moll
Scherzo Nr. 2 op. 31 b-moll



Shuhang Zhao

aus München, Deutschland

BIOGRAPHIE

Shuhang Zhao wurde 2006 in Hangzhou, China, geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht bei Mei Yao. Im Jahr 2018 trat er in die Musikalische Mittelschule ein, die dem Zhejiang-Musikkonservatorium angegliedert ist. Dort lernte er Prof. Mei Zhu kennen und begann schon bald, von ihm regelmäßig Unterricht zu nehmen.

Von seiner Kindheit bis zu seinem Studium hat Zhao nahezu alle namhaften Klavierwettbewerbe in China gewonnen, darunter den XingHai Cup, Golden Sunflower, Pearl River Kayserburg, Yamaha National Piano Competition, XiaMeng Music Season Piano Competition und andere. Er ist auch der Gewinner des 1. Preises des Internationalen Krainev-Klavierwettbewerbs in Moskau, des 1. Preises des 23. Internationalen Musikwettbewerbs „Pietro Argento“ in Italien, des 1. Preises des 10. Internationalen Osimo-Klavierwettbewerbs und des 3. Preises des Internationalen Klavierwettbewerbs in Madrid.

Im Jahr 2019 bot ihm die Animato Association die Möglichkeit, einen Liederabend im Salle Cortot zu geben. Im Jahr 2020 gab er sein Konzertdebüt mit dem Zhejiang Symphony Orchestra. Shuhang studiert derzeit an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Antti Siirala.

PROGRAMM

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Klaviersonate Nr. 26 op. 81a Es-Dur
Lebewohl - Les adieux. Adagio - Allegro
Abwesenheit - L'absence. Andante espressivo
Wiedersehen - Le retour. Vivacissimamente -
Poco andante

Robert Schumann (1810-1856)

Kreisleriana op. 16

Claude Debussy (1862-1918)

Images I: Reflets dans l'eau L 110 Nr. 1
Images I: Hommage à Rameau L 110 Nr.
2
Images I: Mouvement L 110 Nr. 3

Jean-Philippe Rameau (1683-1764)

Nouvelles suites de pièces de clavecin
16. L'Egyptienne

Sergei Rachmaninow (1873-1943)

Klavierkonzert Nr. 3 op. 30 d-moll
Allegro ma non tanto
Intermezzo (Adagio)
Finale (Alla breve)

Sergei Prokofjew (1891-1953)

Klaviersonate Nr. 7 op. 83 B-Dur
Allegro inquieto

